Strada alta

Autor(en): **Kipfer, Hermann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776081

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Kirchlein von Calonico, hoch über der Leventina. Photo B. Kirchgraber
L'église de Calonico, village haut perché au-dessus de la Léventine
La chiesetta di Calonico sovrastante la Leventina
The little church of Calonico, high above the Leventina Valley

Strada alta

Eine herrliche Wanderlandschaft ist die Leventina, die Talschaft von Airolo nach Biasca, mit der Strada alta, einem der schönsten alpinen Wanderwege der Schweiz. Sonnseits, also auf der linken Talseite, verläuft dieser Höhenweg und bietet mit den unverfälscht gebliebenen Dörfchen an seiner Route ein einmaliges Erlebnis.

Der Naturfreund kann sich nicht sattsehen an den urwüchsigen Landschaftsbildern mit den Schneebergen als Talhintergrund, und die Pflanzenwelt bietet ihm anhaltend freudige Überraschungen. Im Frühjahr erblühen neben Krokus und blauen Enzianen in der obern und mittlern Leventina, das heisst in der Gegend von Deggio bis Anzonico, violette und gelbe Knabenkräuter, eine Orchideenart, welche an westlich gerichteten Waldrändern oftmals so dicht stehen wie andernorts Löwenzahn. Bei Segno-Cavagnago leuchten die Wiesen gelb und blau von Bergstiefmütterchen und Vergissmeinnicht, und gegen Ende Juni sind viele Hänge vom gelbblühenden Ginster übersät. Und im Herbst streuen Haselsträucher und in der mittleren und untern Leventina Kastanienbäume ihren Segen auf die Wege. Das goldfarbene Laub der Bäume hebt sich vom tiefblauen Talhintergrund märchenhaft schön ab und macht die Bergwelt zum Zaubergarten.

Der Kunstfreund wird sich an den schmucken Dorfbildern und an den schönen Kirchen und Kapellen erfreuen, die oftmals am Rande steilabstürzender Felsterrassen stehen und

herrliche Ausblicke ins Land ermöglichen. Und wie viele dieser manchmal unscheinbar wirkenden Gotteshäuser enthalten bedeutende Kunstwerke! So das Kirchlein San Martino bei Deggio, wohl eines der ältesten am alten Gotthardsaumweg, der hier vorbeiführte. San Martino enthält eine einzigartige Darstellung von Mariä Verkündigung, nebst einer sehr beachtlichen Abendmahlsszene aus romanischer Zeit. Oder das kleine San Ambrogio bei Segno-Cavagnago, ebenfalls mit grossartigen Fresken aussen und innen; die Pfarrkirche von Cavagnago selbst mit einigen bedeutenden Freskobilderresten aus der Renaissance. Dann sind durch ihre Lage und architektonische Gestalt besonders eindrücklich die Kirchen von Rossura (San Lorenzo) und Calonico (San Martino) sowie Anzonico (San Giovanni-Battista). Aber auch auf der andern Talseite, wo ebenfalls ein Wanderpfad verläuft – aber viel einsamer – sind einige Gotteshäuser von bestechender Schönheit, zum Beispiel Prato-Leventina und dann die alte romanische Dorfkirche von Chironico.

Maler und Fotografen wissen kaum, wie all die herrlichen Bilder festzuhalten, denn auf Schritt und Tritt Motive ohne Zahl: die unverfälschten Dorfbilder mit den von der Sonne gebräunten Holzhäusern und den schweren Granitsteindächern; unerwartet reizvoll ein Kapellchen am steilen Hang oder auf der Alp, zum Beispiel Prodör auf Monte Carì. Dazu zählen auch die vielen Bächlein und Wasserfälle, auf der linken Talseite im besondern der Ri Sassengo mit seinem 140 m hohen Wasserfall auf der Alp Sorsello oder gegenüber von Faido die schäumende Piumogna in ihrer wilden Schlucht.

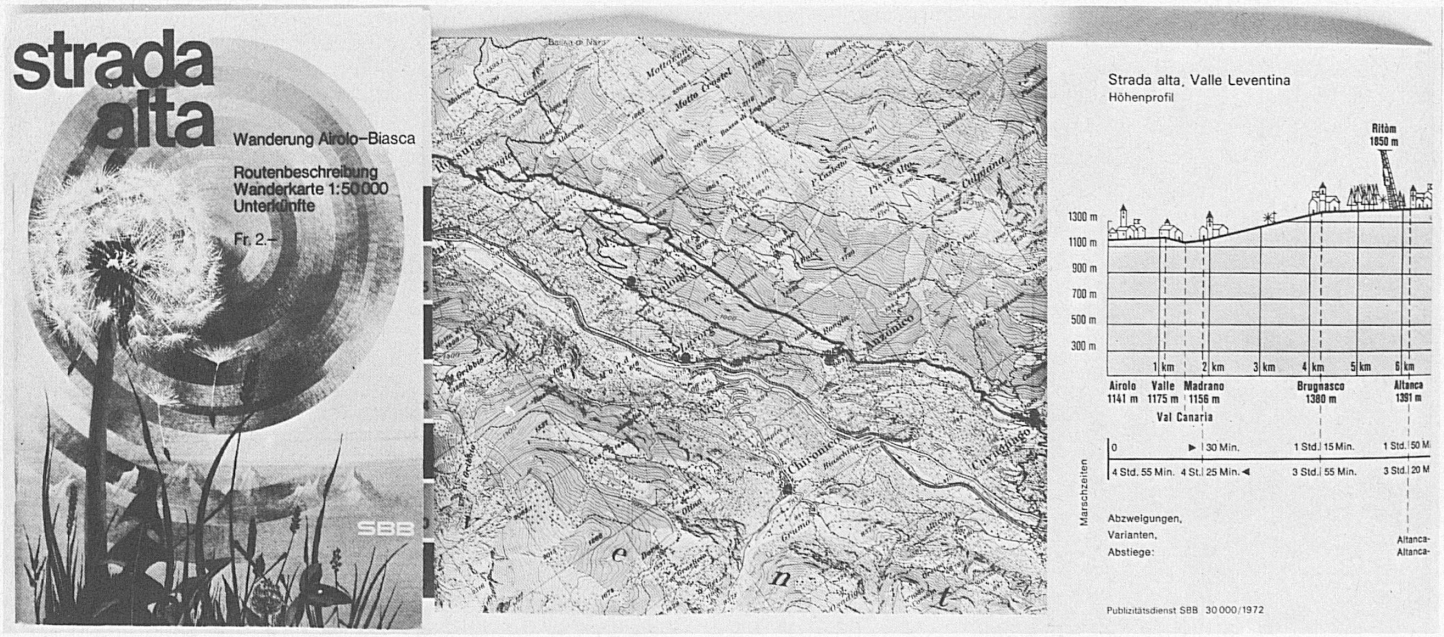
Die herrlichen Pfade durch Feld, Busch und Wald, dazu die Gastfreundschaft der Bevölkerung lassen uns diese Landschaft zum tiefen Erlebnis werden. *Hermann Kipfer*

In zwei bis drei Wandertagen gelangt man auf der Strada alta, dem sonnigen Höhenweg auf der linken Seite des Tessintals, von Airolo nach Biasca. Das Dörfchen Calpiogna liegt auf halbem Weg und hat Postautoverbindung nach Faido. Photo Giegel SVZ

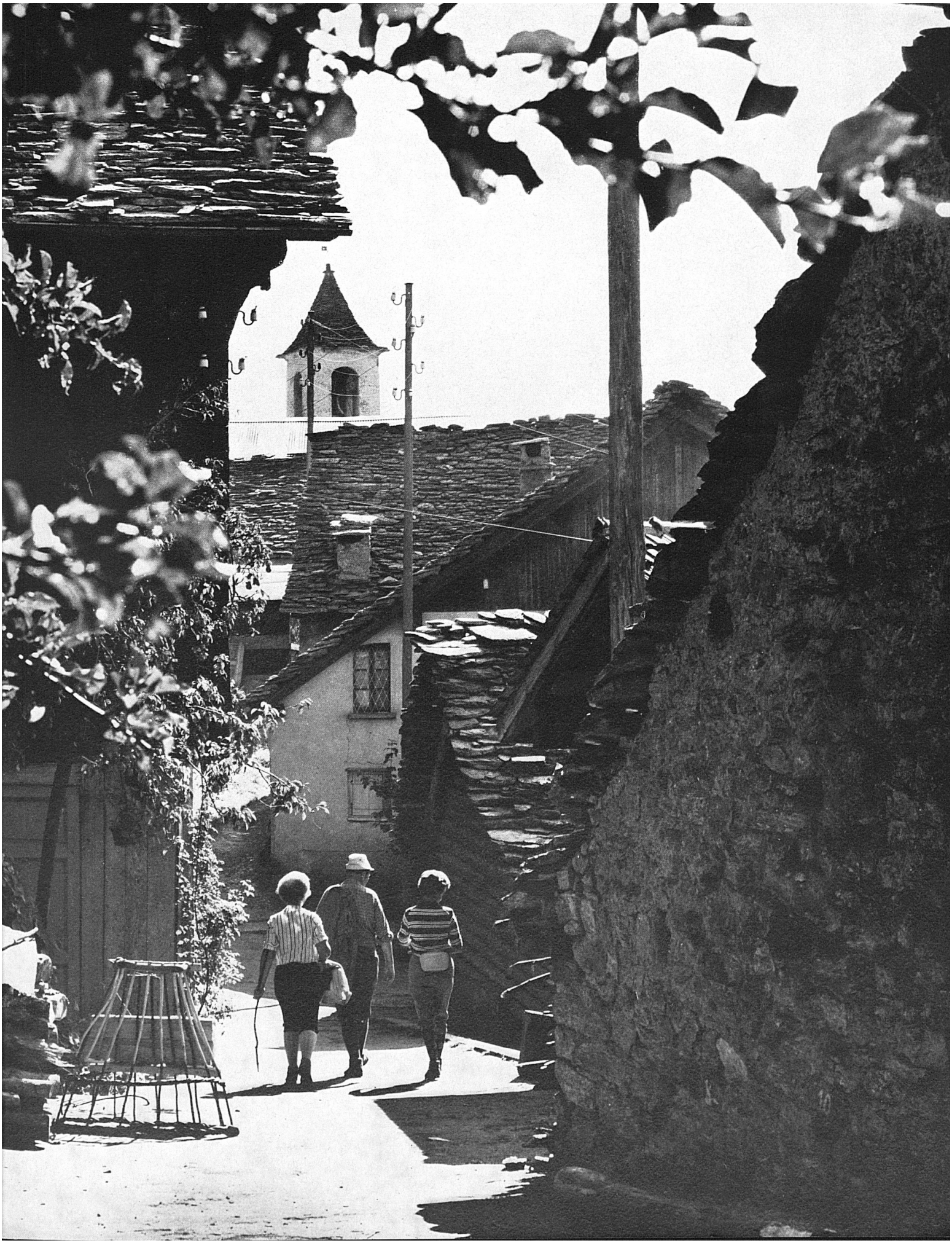
La Strada alta, itinerario eminentemente turistico che si snoda sul fianco sinistro della Leventina, seguendo in gran parte il tracciato dell'antica mulattiera del S. Gottardo, porta in due o tre giorni di marcia da Airolo a Biasca. Il paesino di Calpiogna, sito a metà percorso, è collegato a Faido da un servizio d'autocorriera postale

Par la Strada alta, sur le versant gauche de la Léventine, un chemin pédestre ensoleillé permet d'aller d'Airolo à Biasca en deux ou trois jours d'excursion. A mi-chemin, le village de Calpiogna, qu'une ligne d'automobiles postales relie à Faido

The walk from Airolo to Biasca leads along the Strada Alta, a sunny high-level footpath running along the left-hand slope of the Leventina Valley, and takes two to three days. The little village of Calpiogna lies about half-way along the route and is connected to Faido by a postal bus service



Die Broschüre «Strada alta», vom Publizitätsdienst SBB deutsch, französisch und italienisch herausgegeben und an den Billetschaltern erhältlich, orientiert mit kulturellen und historischen Hinweisen über den Höhenweg in der Leventina. Sie enthält auch eine vollständige Liste der Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten, eine geographische Karte und ein Höhenprofil sowie wichtige Hinweise für den Touristen. Die SBB geben für die Strada-alta-Wanderer drei Tage gültige Spezialbillette zu besonders günstigen Preisen aus, die zur Hinfahrt nach Airolo und zur Rückfahrt ab Biasca oder einer Zwischenstation berechtigen. In fast allen Dörfchen am Weg bestehen Unterkunftsmöglichkeiten, und fast alle sind durch das Postauto mit dem Talgrund verbunden.

La brochure «Strada alta», que le Service de publicité des Chemins de fer fédéraux a publiée également en français et qu'on peut se procurer aux guichets des gares, renseigne sur l'arrière-plan culturel et historique de ce chemin de montagne qui mène d'Airolo à Biasca, sur le versant gauche de la Léventine. Elle comprend en outre la liste des possibilités d'hébergement et une carte géographique.

Les CFF délivrent aux excursionnistes de la Strada alta des billets spéciaux valables trois jours à un prix très avantageux; ils comprennent le voyage jusqu'à Airolo et le retour à partir de Biasca ou de toute autre station intermédiaire. Des possibilités d'hébergement et de restauration existent même dans les petits villages, qui sont pour la plupart reliés à la vallée par des lignes d'automobiles postales.